

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung am 25. März 2011 hat der Aufsichtsrat den von der Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Hannover, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss gebilligt; er ist damit festgestellt.

Starker Anstieg beim Jahresergebnis bestätigt

Demnach zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der GBK für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.552, der den Vorjahreswert von T€ 140 deutlich übersteigt. Inklusive einer Sonderdividende konnten die Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen um 17 Prozent auf T€ 4.190 gesteigert werden (Vj: T€ 3.580). Zudem fallen die sonstigen betrieblichen Erträge mit T€ 150 höher aus (Vj: T€ 20), was im Wesentlichen auf den Eingang einer bereits wertberichtigten Forderung zurückzuführen ist. Der Personalaufwand steigt infolge der Einführung des BilMoG auf T€ 168 (Vj: T€ 151). Zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung tragen die Abschreibungen auf Finanzanlagen bei, die sich von T€ 1.567 im Vorjahr auf T€ 835 reduzierten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen machen T€ 1.990 aus (Vj: T€ 1.939). Bei Bereinigung dieses Betrags um die darin enthaltenen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 278 (Vj: T€ 227) zeigt sich, dass die betrieblichen Aufwendungen auf Vorjahresniveau liegen. Der investitionsbedingt im Jahresverlauf abnehmende Guthabenbestand bei den Banken führt zu Zinseinnahmen in Höhe von T€ 180 (Vj: T€ 242). Damit beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf T€ 1.520 (Vj: T€ 185). Unter Berücksichtigung einer Steuererstattung (T€ 54), außerordentlicher Aufwendungen als Folge der erstmaligen Anwendung des BilMoG (T€ 23) und einem Gewinnvortrag von T€ 142 errechnet sich ein Bilanzgewinn von T€ 1.693.

Betrachten wir die Bilanz: Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir insgesamt T€ 3.972 in zwei neue Portfoliounternehmen investiert und nahmen sechs Anschlussinvestitionen vor. Durch Umstrukturierungen und Teilrückzahlungen sind Buchwerte in Höhe von T€ 297 zurückgeführt worden. Insgesamt haben sich die Finanzanlagen um 11 Prozent von T€ 24.991 auf T€ 27.831 erhöht.

Vom Umlaufvermögen in Höhe von T€ 15.131 entfällt am Bilanzstichtag auf Bankguthaben ein Betrag in Höhe von T€ 11.923 (Vj: T€ 14.739). Mit diesem guten Polster kann die GBK den Portfolioausbau im Jahr 2011 auch ohne eine Kapitalmaßnahme vorantreiben.

Die Passivseite wird von einem Eigenkapital in Höhe von T€ 42.256 dominiert (Vj: T€ 41.289). Bei einer Bilanzsumme von T€ 42.962 (Vj: T€ 41.939) beträgt die Eigenkapitalquote 98,4 Prozent, was die Solidität der GBK unterstreicht. Wie in den Vorjahren haben wir auch in 2010 keine Bankdarlehen aufgenommen.

Dividende von 25 Cent je Aktie vorgeschlagen

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von T€ 1.693 nahezu vollständig auszuschütten. Nach Zustimmung der Aktionäre kommen damit T€ 1.688 zur Auszahlung, der verbleibende Betrag von T€ 6 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dabei teilen wir den Betrag von 25 Cent je Aktie in eine Dividende von 10 Cent, die als Basisdividende zu verstehen ist. Diese Basisdividende soll eine Grundverzinsung festlegen, die grundsätzlich jährlich gezahlt werden soll. Der darüber hinaus gehende Betrag, am Beispiel des Geschäftsjahres 2010 also nochmals 15 Cent, soll als Sonderdividende in jenen Jahren gezahlt werden, in denen eine gute Geschäftsentwicklung dies zulässt und sie wirtschaftlich sinnvoll und liquiditätsseitig darstellbar ist.

Mit der hohen Dividende von insgesamt 25 Cent unterstreichen Vorstand und Aufsichtsrat einmal mehr ihr Bestreben, die Aktionäre am Erfolg der Gesellschaft teilhaben zu lassen. Zudem kommt darin die positive Erwartungshaltung zur Geschäftsentwicklung der GBK im Jahr 2011 zum Ausdruck, wobei wir dabei, den guten konjunkturellen Vorhersagen folgend, ein stabiles gesamtwirtschaftliches Umfeld unterstellen.

Starker Anstieg beim Inneren Wert der GBK-Aktie

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird nach dem HGB erstellt. Folglich werden die stillen Reserven der Beteiligungen nicht ausgewiesen. Aus diesem Grund hat ein unabhängiger Gutachter den Inneren Wert der GBK-Aktie für den 31.12.2010 ermittelt. Dieser ist von 7,13 Euro im Vorjahr auf 8,13 Euro gestiegen. Bei der Bewertung der Beteiligungen orientiert sich der Gutachter an international anerkannten Richtlinien der EVCA (European Private Equity & Venture Capital Association). Dabei werden marktübliche Multiplikatoren herangezogen und der so ermittelte Unternehmenswert um adäquate Sicherheitsabschläge gekürzt.

Der Anstieg des Inneren Werts um 14 Prozent bestätigt die erfreuliche Wertentwicklung der Beteiligungen im Portfolio der GBK. Da sich die stillen Reserven im Vorjahresvergleich bei rund 80 Prozent aller Beteiligungen erhöht haben, wird darin auch die qualitative Verbesserung des gesamten Portfolios sichtbar.

Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz GmbH

Die Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz GmbH hat sich aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats bewährt. Sie ist bis Ende 2012 vertraglich gesichert. Um die Zusammenarbeit fortsetzen zu können, haben wir einen neuen Geschäftsbesorgungsver-

trag mit der HANNOVER Finanz GmbH verhandelt, der diese für die Jahre 2013 bis 2017 zu attraktiven Konditionen neu regelt. Ein gerichtlich bestellter Vertragsprüfer hat den Vertrag geprüft und die Angemessenheit der Konditionen bestätigt. Der Vertrag bedarf nunmehr noch der Zustimmung der Aktionäre in der diesjährigen Hauptversammlung. Der vollständige Vertragstext kann der Tagesordnung zur Hauptversammlung entnommen werden, die unseren Aktionären zeitnah zugehen wird. Darüber hinaus wird der Vorstand den Vertrag ausführlich in der Hauptversammlung erläutern.

Kursanstieg um 20 Prozent nach Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010

Unsere im letzten Aktionärsbrief geäußerte Erwartung, wonach der Kurs der GBK-Aktie eine gute Einstiegsmöglichkeit bietet und deutliches Potential hat, hat sich bestätigt. Von 4,70 Euro stieg er auf bis zu 6,10 Euro und hält sich seitdem in einer Bandbreite von 5,75 bis 6,00 Euro.

Der nun veröffentlichte Dividendenvorschlag von 25 Cent je Aktie - der im Übrigen auch nach dem starken Kursanstieg zu einer Rendite von 4,3 Prozent führt - sowie die Erhöhung des Inneren Wertes auf 8,13 Euro dürften zur weiteren Steigerung der Aufmerksamkeit der Marktteilnehmer gegenüber der GBK-Aktie beitragen. Wir hoffen daher, dass sich noch mehr wertorientierte Anleger darin bestärkt sehen, dass der Besitz von GBK-Aktien eine attraktive Kapitalanlage darstellt, die das Portfolio sinnvoll ergänzt.

Christoph Schopp
- Vorstand -